

IRDISCHE UND HIMMLISCHE PERSPEKTIVEN

Zusammenfassung der Predigt zum Fest Christi Himmelfahrt 2025
von Pfr. Walter Mückstein

Die Predigt zu Christi Himmelfahrt greift die Erinnerung an Wackelbildchen auf, um die Beziehung zwischen irdischer und himmlischer Wirklichkeit zu veranschaulichen. Sie zeigt, dass unser Blickwinkel entscheidend dafür ist, was wir wahrnehmen. Die Bibel unterscheidet zwischen der menschlichen irdischen Welt und der göttlichen himmlischen Welt, die zunächst weit voneinander entfernt scheinen. Doch mit Jesus Christus sind diese beiden Welten einander nahegekommen: Durch ihn ist das Reich Gottes bereits in unserer Welt angebrochen. Seine Himmelfahrt bedeutet daher nicht sein Verschwinden, sondern seine bleibende Gegenwart in einer anderen Dimension – dort, wo der Geist Gottes wirkt, wo Leben, Liebe, Gerechtigkeit und Freiheit erfahrbar werden.

Die himmlische Wirklichkeit durchdringt unsere irdische Existenz. Es ist wie bei einem Wackelbild: je nach Blickwinkel sehen wir mal mehr von der einen, mal mehr von der anderen Wirklichkeit. Entscheidend ist dabei, ob wir mit den „Augen des Herzens“ schauen, wie es Paulus im Epheserbrief formuliert. So können wir schon in diesem Leben Spuren des Himmels entdecken. Die Predigt ermutigt dazu, nicht nur das Negative zu sehen, sondern auch das Gute, Wahre und Schöne wahrzunehmen und im Geist Gottes gegen das Dunkle in der Welt zu wirken – denn dann ist der Himmel schon mitten unter uns.

© Walter Mückstein